

ADAC Voralpen Rallye 2015

Mit der vierten Ausgabe der Voralpenrallye der 3 Vereine MSC Priental, MSC Freilassing und SFG Trostberg mit den Rallyeleitern Günter Hain, Franz Auer sen. und Fritz Riedl sollte wieder im Mai die Rallye 35 im Traunsteiner Raum stattfinden. Start, Ziel und Regrouping war das bewährte Gelände der Firma Gienger mit Chef Wolfgang Irlacher. Nachdem wir von der letzten Ausgabe eher begeistert waren, was die Wertungsprüfungen anging war ein Start auf der diesjährigen Ausgabe fast Pflicht. So machten sich 3 Freisinger Teams auf nach Grabenstätt mit dem Ortsteil Erlstätt. Herbert Köchl mit Sohn Thomas wollten mit dem Seat Ibiza in der Klasse F 8 mitmischen und Hans und Sissi nannten mit dem Opel Ascona in der Klasse CTC 24 und wir mit unserem Astra in der CTC 27. Der Veranstalter bot am Freitag eine technische Abnahme an die mittlerweile von sehr vielen Teams genutzt wird. So unterzog sich Tom einen Tag vor der Rallye, unter der Aufsicht von Heinz Edelmann und Ludwig Gartenmaier, der Prozedur. Toller Nebeneffekt, er konnte mit der Krückl-Truppe im Gasthof Poschmühle übernachten. Um die 75 Autos gingen an den Start. Von fränkischen Teilnehmern bis zu den Österreichern war alles dabei. Besonders gefreut hat uns das unsere Opelfreunde aus Bad Kissingen Sven Hochwimmer/Bernd Hartbauer den Weg bis zu den Alpen gefunden haben. In der Pressemitteilung wurde der Kampf von Fritz Köhler gegen die 20 Autos starke Allrad-Armada angekündigt. Man durfte gespannt sein. Gegen 8 Uhr morgens starteten wir zur Besichtigungsrunde. 3 neue Prüfungen mit einem 9 km Rundkurs. Alle drei wurden zweimal gefahren. Die Verbindungsetappe mit 45 km war zwar kein Problem aber auch nicht prickelnd. Das Wetter wurde im Internet als durchwachsen und eher regnerisch angekündigt. Die Teams pokerten wieder quer durch den Gemüsegarten was die Reifen anging. Die 3 Freisinger blieben bei Trockenreifen weil auch nichts anderes zur Verfügung war.

Die Vorwagenfahrer waren prominent. Andy Wetzelsberger im M 3 und Arwed Hafner mit Tochter im Ford RS steuerten das Feld durch die Veranstaltung. Die Wertungsprüfungen waren wieder fahrerisch anspruchsvoll und man konnte auch mit PS-schwächeren Fahrzeugen in den jeweiligen Klassen mitmischen. Die erste WP war jetzt für die Freisinger nicht so ideal, wir hatten einen Dreher und einen blöden Schriebsfehler. Herbert verlies am Ende einer Geraden die Strecke und Hans mit Sissi schlitterten mit noch nicht funktionierenden Reifen über den Asphalt. Nicht nur in dieser sondern auch in den restlichen Wertungsprüfungen waren Reindl/Ehrle im Mitsubishi immer die Schnellsten. Das Wetter hielt bis zur WP 3. Dort regnete es sogar für die Startnummer 1 und alle Teilnehmer hatten mit den schmierigen Verhältnissen zu kämpfen. 25 Minuten Regrouping im Gienger-Zentrum Erlstätt und weiter ging es zur zweiten Schleife.

Da sei mir ein Kritikpunkt erlaubt. Die enge Anfahrt und die Dummheit vieler Teilnehmer vor der WP Leustetten ließ ein Überholen vor der ZK nicht mehr zu. So geriet die Startreihenfolge total durcheinander und vor der ZK spielten sich teilweise abenteuerliche Szenen ab. Vor allem als die resolute C.Ettel ihren Matthias Moosleitner nach vorne presste ;-). Da wäre für die Zukunft im Bereich der Waldeinfahrt ein Mann vom Veranstalter mit Durchblick und Gefühl gefragt. Rundkursstarter Markus Peter verstand es wie immer perfekt die Teilnehmer in den laufenden Rundkurs zu lassen. Ich habe bei beiden Durchgängen „fast“ kein Auto gesehen. Für die Zeiten war Roswitha Zieglgänsberger zuständig, deshalb stimmten die Zahlen auch mal auf einer 200ter Rallye in Bayern. In der zweiten Schleife ließ der Regen wieder nach und erst zum Feierabend regnete es für manche Teilnehmer auf der letzten Wertungsprüfung. Super war natürlich, dass Papa Krückl den Julian Hagl von Bad Endorf zum Zuschauen holte. Unser verunfalltes Clubmitglied ist zu Zeit auf Reha in Bad Endorf.

Unser Team Köchl/Köchel kämpfte die letzten zwei Prüfungen mit einer defekten Antriebswelle und schleppten sich mit 60 km/h ins Ziel. Alle drei Freisinger Teams sahen das Ziel und man genehmigte sich beim Gienger im ersten Stock nach dem Zieleinlauf erst mal „Eins“. Wie schon gesagt, gewonnen hat die Rallye Reindl/Ehrle vor Köhler/Hägele, die dem M 3 fast eine Minute abnahmen. Kurz dahinter dann die Audi TT-Fahrer Schilcher/Schwerdt als Dritte und dann die Armada von Mitsubishis. Genaueres kann man nachlesen unter der Homepage www.voralpenrallye.de oder unter...

https://www.twsportsoft.de/ADAC_Voralpenrallye_2015/TW_ON_Live_Ergebnisse.php

Gegen 20 Uhr 30 Uhr war das Ergebnis offiziell und Günter Hain konnte mit Franz Auer senior die Siegerehrung beginnen. Auch der uns mittlerweile bekannte Bürgermeister Georg Schützinger ließ es sich wieder nicht nehmen eine schöne Rede für unseren Sport und die viele Arbeit der Funktionäre zu halten. Danke hier auch nochmal an die 3 zuständigen Bürgermeister und an alle die zum Gelingen dieser schönen Veranstaltung beigetragen haben.



Tom arbeitet am Homologationsgewicht für CTC-Astras...(Foto: unbekannt)

Für die Wetterverhältnisse war die Ausfallquote relativ gering. Genau 60 Teilnehmer sahen das Ziel. Es wurde bereits von der Ausgabe 2016 gesprochen. Man kann es nur hoffen, denn Grabenstätt ist immer eine Reise wert. Gegen 22 Uhr ging es für die meisten wieder Richtung Heimat auf die Autobahn.....reive